

# Es geht um 50 Zentimeter [www.garagenstreit.de](http://www.garagenstreit.de)

**JÖHSTADT - Nachbarschaftsstreit um eine Garage und 50 Zentimeter Abstand zu wenig - seit vier Jahren kämpfen Familie Hutschig und Mirko K. (41) vor Gericht gegeneinander. Der Fall landete zweimal vorm Oberlandesgericht Dresden und das entschied jetzt: Hutschigs müssen sogar die Abrisskosten zahlen.**

Angefangen hatte alles 1998. Hutschigs bauten eine Doppelgarage (Wert: 77 000 Mark). Von der fühlte sich Nachbar Mirko K. bedroht. Und der vorgeschriebene Abstand von drei Metern zu seinem Grundstück war an einer Stelle 50 Zentimeter zu wenig. Mirko K. forderte den Abriss und zog vors Landgericht. Die Klage wurde abgewiesen, doch das Oberlandesgericht stimmte Mirko K. im Dezember 1999 zu.



**Mit Hölzern hat Johannes Hutschig das Stück markiert, das zu dicht am Nachbargrundstück liegt.**

Fotos: Uwe Meinhold

Weil sich Familie Hutschig darauf aber weigerte, die Abrisskosten (3 000 Euro) zu zahlen, leitete Mirko K. eine Zwangsvollstreckung auf das Haus und den Hof der Hutschigs ein. Dagegen klagte die Familie (Vollstreckungsgegenklage). Doch das Landgericht Chemnitz gab Mirko K. Recht und das Oberlandesgericht bestätigte jetzt das Urteil.

Johannes Hutschig: „Wir haben immer versucht, eine gütliche Einigung zu finden und haben Herrn K. sogar 20 000 Mark Entschädigung angeboten, damit die

Garage stehen bleiben kann. Er hat's abgelehnt.“

Die ganze Geschichte haben Hutschigs ins Internet gestellt - [www.garagenstreit.de](http://www.garagenstreit.de)



**Sie sind sauer! Johannes Hutschig (66) und Ehefrau Erika (65) stehen vor der Doppelgarage, die abgerissen werden soll.**